



Digital wird ganz real

Sich mit Digitalem befassen zu müssen löst in unserer Branche seit jeher nicht eben Begeisterung aus. Doch einmal in diese Welt eingetaucht, entdeckt auch der Zerspaner gewisse Vorteile der Arbeit im Virtuellen. Jetzt inmitten der Pandemie dürfte fast jeder mit Plattformen wie **ZOOM** oder **TEAMS** in Kontakt gekommen sein und sie schätzen gelernt haben. Und spätestens seit in keiner Verlautbarung von Branchenverbänden wie VDMA und VDW bis vor Kurzem dort noch unbekannte Begriffe wie **MACHINE LEARNING** fehlen, ist wohl jedem klar, dass er sich inmitten einer IT-Transformation befindet.

Da mag es manchen beruhigen, dass nicht alles so perfekt ist, wie es digitale Visionäre vor Augen haben. Was etwa die Veranstalter von Metallmessen in ihrer Not virtuell auf die Beine gestellt haben, nötigt Respekt ab, lässt aber Reserven erkennen. Die Idee, sich in einem Raum aus Bits und Bytes wie auf einer echten Exposition bewegen zu können, hat seinen Reiz und verspricht angesichts neuester IT tolle Effekte. Nachdem nun einige Events über die Bühne gegangen sind, bleibt aber festzustellen: Virtuelle Realität konnte schon in den Neunzigern mehr beeindrucken. Zumindest haben Messen wie die **METAV** und die **INTEC/Z** mit ihren digitalen Klonen gezeigt, dass sie funktionieren, dass die Community zusammenhält, dass man online konferieren und netzwerken kann. 80 und 53 Aussteller sowie jeweils gut zweieinhalbtausend Teilnehmer sind eher ein symbolischer Erfolg. Vielleicht wird aber auch gar keine digitale Perfektion angestrebt, denn eine solche könnte das einträgliche **PRÄSENZGESCHÄFT** obsolet machen, das ja bald wieder anlaufen soll.

Online-Kommunikation klappt jedenfalls, und sie ist wohl vorrangig gemeint, wenn der VDMA in einer der jüngsten Umfragen feststellt, dass in den Unternehmen schon gut ein Drittel der Beschäftigten »remote« arbeiten. Für größere Schritte in Richtung **INDUSTRIE 4.0** bedarf es jetzt noch mehr: einer stringenten Datenstrategie, einer guten digitalen Infrastruktur, einer Vernetzung aller betrieblichen Prozesse sowie der Offenheit aller gegenüber neuen, hybriden Formaten. Erst wenn die Praxis hier schneller voran kommt, wird digital wirklich real.

Frank Pfeiffer, Redakteur

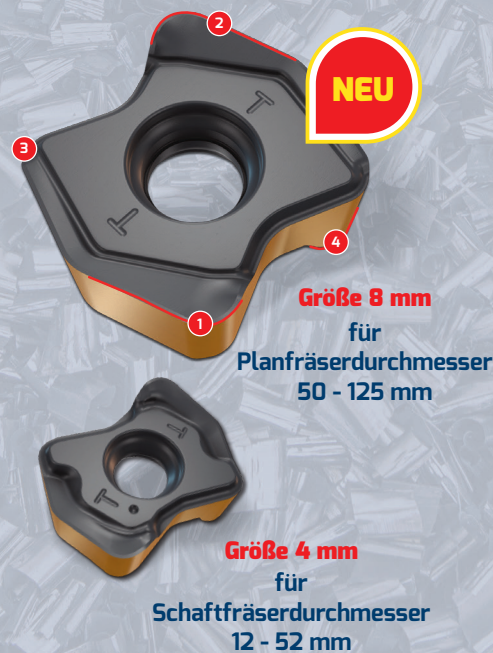
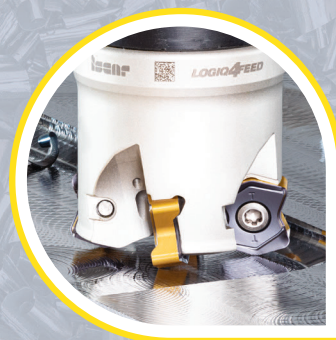


LOGIQ4FEED
HIGH FEED MILLING

Hochvorschubfräsen

Einzigartige, in sich verdrehte, positive Wendeschneidplatte mit **4 Schneidkanten**.

Für Schaftfräser ab 12 mm und Planfräser mit bis zu 125 mm. Diese neue Werkzeuglinie ermöglicht Bearbeitungen mit sehr hohen Vorschüben und **hoher Produktivität**.



NEOLOGIQ
MACHINING INTELLIGENTLY

Member IMC Group
iscar
www.iscar.de